

„Knigge“ für Asylbewerber?

Baden-Baden (pf) – Einen Vorstoß für eine Art „Knigge“ und damit Verhaltensregeln für Asylbewerber hat CDU-Stadtrat Klaus Bloedt-Werner erneut in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats unternommen: „Das muss unbedingt gemacht werden.“ Eine Willkommenskultur sei selbstverständlich notwendig, aber die Flüchtlinge müssten bei der Ankunft in Baden-Baden auch auf die in Deutschland geltenden Pflichten und Regeln hingewiesen werden. Bloedt-Werner nannte unter anderem die Religionsfreiheit sowie das „Verhältnis von Mann und Frau“. Bürgermeister Michael Geggus antwortete, dass auf die geltenden Regeln schon heute hingewiesen werde. Das wolle die Stadtverwaltung indessen im Zuge der Teambildung des künftigen Personals zur Betreuung der Asylbewerber „institutionalisieren“. Beate Böhlen (Grüne) wies auf eine Publikation des Staatsministeriums hin, die im Internet abgerufen werden könne. Geggus kündigte an: „Ich mache mich noch mal schlau.“ Wie berichtet, hatten kürzlich die Benimmregeln der fränkischen Gemeinde Hardheim landesweit Diskussionen ausgelöst.